



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Sekretariat freitags geschlossen

Die Brückentagselfe und Urlaubstagsfee haben zugeschlagen und das AStA-Sekretariat bleibt die kommenden 4 Freitage geschlossen. Der nächste Freitag, an dem das Sekretariat besetzt ist, ist der 30.6. Bitte bedenkt dies bei euren Planungen (Cambio-Mietwagen, Semesterticketrück-erstattungen, etc.). An allen restlichen Werktagen hat das Sekretariat natürlich zu den gewohnten Zeiten (s.u.) auf.

Antiracism Festival

»es ist mir inzwischen lieber
ich bin ausgegrenzt
es ist mir lieber
ich bin
nicht eingeschlossen«

Mit diesem Vers endet das Gedicht »der käfig hat eine tür« von May Ayim. Das Gefängnis aus welchem sie unfreiwillig ausbricht, ist unsere Gesellschaft, welche Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Weltanschauung oder körperlichen Merkmale ausgrenzt. Dieser Schritt, den May erzwungenermaßen geht, ist ein schmerzvoller und gewalt-samer und dennoch erkennt sie darin auch die Möglichkeit »zwischen d[ie] zeilen und unter d[ie] oberfläche« dieser Gesellschaft zu blicken. Wie schmerzvoll und entbehrend mögen die Erlebnisse eines Menschen gewesen sein, wenn sie oder er sich – trotz all der damit einhergehenden materiellen und persönlichen Unsicherheiten und Anfeindungen – lieber außerhalb einer Gesellschaft positioniert, und wie groß ist die Kraft und die Hoffnung, trotz dieser Herausforderungen weiterzukämpfen. Was sagt das über diese – unsere – Gesellschaft aus!? Letztlich steckt darin vor allem die traurige Erkenntnis, dass dieses Gefängnis keinen Ausbruch duldet: Dies wird in May Ayims frühem Tod ebenso deutlich, wie in der polizeilichen Erschießung des minderjährigen Halim Dener 1994. Dessen Tod war kein Unglück, er ist Ausdruck dieses Systems, in welchem der mutige Kampf für eine andere – eine antirassistische, antikapitalistische und antisexistische – Welt, ohne Mauern und ohne Grenzen, das eigene Leben in Frage stellt. Die Polizeimorde in den USA machen dies in jüngster Zeit ebenso deutlich, wie die tausenden Tote im Mittelmeer – nicht jedes Menschenleben zählt bei uns gleich viel. Wie

könnten wir dies deutlicher machen, als durch die bürokratische Gleichgültigkeit von Abschiebungen, wo wir es in Kauf nehmen, Menschenleben zu Sachverhalten und Kosten-Nutzen-Rechnungen zu degradieren.

Das Antiracism-Festival 2017 ist Halim Dener und May Ayim gewidmet. In unseren Veranstaltungen wollen wir ihren Einsatz für ein anderes Zusammenleben nachzeichnen und weitertragen. In Vorträgen, Workshops, Lesungen und beim gemeinsamen Feiern wollen wir über Rassismen und andere gesellschaftliche Ausgrenzungsmechanismen lernen, reden und zusammen dagegen ankämpfen. Die Mauern, welche wir im Alltag durch unsere Lebensweise aufbauen, sorgen dafür, dass der Reichtum, die Sicherheit und die Teilhabemöglichkeiten in Deutschland, in Europa und auf der Welt sehr ungleich verteilt sind. Wir freuen uns darauf mit euch vom 14.06. bis zum 1.07.2017 »unter d[ie] oberfläche« dieser Verhältnisse zu schauen und so viele Türen in diesen Käfig zu hauen, bis dieser gänzlich in sich zusammenbricht! <https://www.facebook.com/antirafestivalbielefeld/>

Diskussionsveranstaltung mit der „Grup Yorum“

WANN: Donnerstag, den 08.06.2017, 18:00Uhr
WO: HÖRSAAL 10, UNI BIELEFELD

Die Musikband Grup Yorum wurde 1985 in der Türkei gegründet. Trotz staatlicher Repressionen, Haftstrafen und Folter existiert die Musikband seit nun fast 30 Jahren. Vor allem setzt sie sich für Gleichheit und Gerechtigkeit ein. Sie genießt breite Anerkennung unter dem Volk. Ihre großen Volkskonzerte werden in der Türkei von Hunderttausenden Menschen besucht. Am 17.06.2017 wird es zum fünften Mal ein großes Konzert in Oberhausen gegen Rassismus geben. Am 08.06.2017 besucht die Grup Yorum die Uni Bielefeld. Sie wird von den jüngsten Entwicklungen in der Türkei berichten und steht den Fragen des Publikums zur Verfügung. Die Veranstaltung wird abgerundet mit einigen Liedern der Gruppe in der Universitätshalle.

Infoveranstaltung zum Widerstand gegen G20

Anfang Juli findet in Hamburg der G20-Gipfel statt. Es ist das jährliche Treffen der 20 mächtigsten Staats- und Regierungschefs. Als Themen ihres Gespiels nennen sie zum Beispiel die Bekämpfung von Fluchtursachen, Klimapolitik und Gesundheit. Dabei ist dieses Treffen keines, welches den Großteil der Menschheit repräsentiert, son-

dern eines zur Sicherung ihrer eigenen Vormachtsstellung, zur Aufteilung der geopolitischen Interessenssphären und Machtansprüche, sowie zur Koordinierung der weltweiten Ausbeutung. Es zeichnet sich also ab, dass eine bessere Welt in diesem Rahmen nicht möglich sein kann.

Deshalb wollen wir vor dem Gipfel mit einer Veranstaltung über verschiedene Formen des Widerstands gegen den Gipfel in Hamburg informieren und diskutieren. Menschen aus Hamburg, wie aus verschiedenen Teilen der Welt wollen ihre Gegenpositionen zum Gipfel auf die Straßen tragen.

Veranstaltung zum Widerstand gegen den G20 Gipfel mit Referent*innen der Kampagne 'G20 welcome to hell':
15. Juni 20 Uhr Kino AJZ Bielefeld

Veranstaltungsreihe „Geschwätz“ der Kunsthalle Bielefeld

Die Kunsthalle Bielefeld freut sich, »Geschwätz« anzukündigen.

Seit dem 07. März 2017 findet im Auditorium der Kunsthalle Bielefeld der neue Veranstaltungszyklus »Geschwätz« statt, initiiert von Nils Emmerichs.

Das Hauptanliegen von »Geschwätz« ist, die Kunsthalle Bielefeld als einen elastischen und offenen Raum zu verstehen, in dem eine Fülle von Aktivitäten, Vorträgen, Filmreihen, Konzerten und Debatten stattfinden. Dabei will »Geschwätz« immer einen besonderen Dialog über Kunst,

das Gespräch mit Künstlern, Philosophen, über Kontexte und Performances mit allen Teilnehmern ermöglichen. »Geschwätz« sucht, ein Thema, das den Nerv der Zeit trifft, zu verdichten und öffnet dieses zugleich, indem die Kunsthalle selbst als Ort des Geschwätzes allen zur Verfügung steht, Raum und Zeit zum Nachdenken anbietet. Der neue Veranstaltungszyklus soll ein differenziertes Programm und eine kunstübergreifende Plattform für die immer dringlicher werdende Debatte um das gesellschaftliche Zusammenleben unter Einbeziehung individueller Ansichten in der heutigen Zeit sein.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Reihe ist frei, alle Termine beginnen um 19 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Ihr Team der Kunsthalle Bielefeld

Nächste Termine:

- 06 06 17 KREIDLER Konzert
- 13 06 17 MARCUS STEINWEG & NILS EMMERICHS Heiner Müller
- 04 07 17 NILS EMMERICHS Die Entwicklung des leeren Bildes (mit Arbeiten aus der Sammlung)
- 18 07 17 NILS EMMERICHS Körperhorror: Ängste im Film & der Malerei



©creative commons

Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des AStA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr

AStA-Sitzung:

Dienstag 12 Uhr in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Ratschlags in C02-201:

Mo-Fr: 11-13 Uhr und 14-18 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung in C1-162:
Mo 10-14 Uhr, Mi-Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 10-13 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Di-Do 10-15 Uhr

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/AStA-Sozialreferat in L4-123:
Di 10-12, Mi 10-14 Uhr, Do 11-15 Uhr

Sozialberatung in L4-128: nach Vereinbarung

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung in C1-186:
Mo 15-17 Uhr, Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo 10-11 Uhr, Mi 10-11 Uhr, Fr 09-10 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162:
Mo 13-16 Uhr